**Zeitschrift:** Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

**Herausgeber:** Spitex Verband Kanton Zürich

**Band:** - (2006)

**Heft:** 3

**Rubrik:** Graubünden

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

**Download PDF:** 26.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Spitex Verband Graubünden, Rätusstrasse 22, 7000 Chur, Telefon 081 252 77 22,
Telefax 081 250 01 64, E-Mail spitexgr@bluewin.ch, www.spitexgr.ch

# Beurteilung von Mitarbeitenden: Neues Modell in Erarbeitung

**Der Verband Heime und Spitäler und der Spitex Verband Graubünden sind daran, ein einheitliches Modell für die Beurteilung von Mitarbeitenden zu erarbeiten, das auch der leistungsorientierten Entlöhnung dient. Ein erster Informationsanlass zum Zwischenbericht zeigt: Die Mitarbeiterbeurteilung wird unterstützt, die Leistungsentlöhnung skeptisch aufgenommen.**

(Mo) Das Mitarbeitergespräch zur Beurteilung von Leistung und Verhalten ist heute eine Selbstverständlichkeit oder sollte es eigentlich sein. Grosse Unterschiede gibt es in der Form: Institutionalisiert oder nicht institutionalisiert, gestützt auf ein professionelles Instrument oder im losen Gespräch, mit oder ohne Unterstützung spezieller Software, mit oder ohne Lohnrelevanz usw.

Im Frühjahr 2005 setzten der Heim- und Spitälerverband Graubünden (H+S) und der Spitex Verband Graubünden eine Projektgruppe ein mit dem Ziel, den Verbandsmitgliedern ein einheitliches Mitarbeiter- und Leistungsbeurteilungssystem zur Verfügung zu stellen. Das System soll auch zur Lohnfestlegung eingesetzt werden können. Es soll als wichtiges Führungsinstrument breit angewendet werden.

In einer ersten Umfrage zum Thema «Führung von Mitarbeitergesprächen» antworteten 67 der 106 angefragten Leistungserbringer im Gesundheitswesen. Bei 63 Organisationen ist die Mitarbeiterbeurteilung eingeführt, in 30 davon ist sie auch lohnrelevant. Bei der Spitex sieht die Situation so aus: 16 der 17 antwortenden Spitex-Organisationen (Rücklauf 81%!) haben die Mitarbeiterbeurteilung eingeführt, 6 davon lohnrelevant.

### Bisherige Erkenntnisse

Im April informierte die Projektgruppe an einer Informationsveranstaltung im Sinn eines Zwischenberichtes über die bisherigen Erkenntnisse und über die Grundzüge des vorgesehenen, einheitlichen Systems. Der recht umfassende Leitfaden und diverse Hilfsformulare konnten vorgestellt werden, ebenso die Grundideen zur Systematik der leistungsorientierten Entlöhnung. Im Mittelpunkt des Modells steht der Dialog zur Entwicklung der Kommunikations- und Führungskultur und die Ziel- und Leistungsvereinbarung. Im Rahmen der Beurteilung werden Stärken und Schwächen, die persönliche Leistung und das Verhalten der beurteilten Person erfasst.

Die Beurteilung soll nicht nur die Leistung an sich aufzeigen, sondern auch die Frage beantworten, ob die Mitarbeitenden ihre Möglichkeiten ausschöpfen, ob sie richtig eingesetzt sind und welche Förderungsmassnahmen sinnvoll sind. Und es soll sich um keine Einwegbeurteilung handeln: Gefragt ist auch die Rückmeldung der Mitarbeitenden an die vorgesetzte Person, u. a. zu ihrem Verhalten und ihren Qualitäten. Betreffend Entlöhnung schlägt die Projektgruppe vor, den Lohn in drei Komponenten zu unterteilen: in einen Grundlohn, einen Erfahrungsanteil und einen Leistungsanteil. Mit Letzterem würde die Forderung nach leistungsorientierter Entlöhnung abgedeckt. Grundlage der Entlöhnung bliebe dabei der heute bekannte Einreihungsplan.

Entgegen der ursprünglichen Absicht, ein Informatik-Tool für alle Anwender anzuschaffen resp. vorzuschlagen, kam die Projektgruppe bei der Evaluation zum Schluss, dass jede Organisation selbst über die Anschaffung eines Tools entscheiden soll. Die Projektgruppe wird zwei bis drei geeignete Tools vorschlagen; das System kann bei kleineren Organisationen aber auch ohne spezielle Software angewendet werden.

### Skepsis zu Leistungslohn

Die Diskussion im Anschluss an die Informationsveranstaltung zeigte zweierlei: Die Mitarbeiterbeurteilung stösst weit herum auf grosse Zustimmung. Das einheitliche Instrument und die Hilfsmittel werden begrüsst. Vorbehalte und Skepsis werden dagegen dem Teil «Leistungsorientierte Entlöhnung» entgegengebracht. Die Projektgruppe wurde angehalten, die Entlöhnungsgrundsätze und die Berechnungssystematik zu überdenken. Grob lässt sich also das momentane Meinungsbild wie folgt zusammenfassen: Mitarbeiterbeurteilung ja, leistungsorientierte Entlöhnung – wenn verbessert – eventuell.

Die Verbände und Verbandskonferenzen werden nun ihre Stellungnahmen zum vorgeschlagenen Modell bis Mitte Jahr abgeben. Nach Modellanpassungen aufgrund der Stellungnahmen soll gemäss Projektplan im Herbst 2006 mit der Schulung der Anwender begonnen werden. Mit der Einführung in Spitälern, Heimen und Spitex-Organisationen könnte demnach im 2007 begonnen werden. Jeder Betrieb ist frei zu entscheiden, ob, wann und wie das Modell eingeführt wird. ❑

Deckenliftsysteme, Patientenheber, Transferhilfen, Haltegriffe, Pflegebetten, Kissen, Matratzen und -Schutzauflagen, Aufstehhilfen, Hilfen rund ums Bett, Bade- und Toilettenhilfen, Ess- und Trinkhilfen, Anziehhilfen usw.

Unser Angebot umfasst hunderte verschiedenster Hilfen für eine optimale **Pflege** zu **Hause**.

Verlangen Sie detaillierte Unterlagen oder besuchen Sie unsere grosse, permanente Spitexpo-Ausstellung in Bachenbülach.
Öffnungszeiten: Mo - Fr 08.00 - 12.00 und 13.00 - 17.00 Uhr.

bimeda® *Produkte und Dienstleistungen für mehr Lebensqualität*

Bimeda AG, Kasernenstrasse 3A, 8184 Bachenbülach
www.bimeda.ch
Telefon 044 872 97 97